



PROTOKOLL

4. Begleitausschuss (BA) 2021-2027

24. April 2024



Inhaltsverzeichnis

Inhalt

TOP 1: Annahme der Tagesordnung.....	3
TOP 2: Bericht der Verwaltungsbehörde	3
TOP 3: Umsetzungsberichte der ZWISTen zum ESFplus	4
ZWIST BMSGPK.....	4
ZWIST BMBWF.....	4
ZWIST Vorarlberg.....	4
ZWIST Tirol	5
ZWIST Salzburg	5
ZWIST Oberösterreich.....	6
ZWIST Niederösterreich	7
ZWIST WAFF	8
ZWIST Burgenland	9
ZWIST Steiermark	9
ZWIST Kärnten.....	10
TOP 4: Umsetzungsberichte der ZWISTen zum JTF.....	11
ZWIST Steiermark	11
ZWIST Kärnten.....	11
ZWIST Niederösterreich	11
ZWIST Oberösterreich.....	12
TOP 5: Programmänderungen Aviso.....	12
TOP 6: Prüfung der Erfüllung der grundlegenden Voraussetzungen und deren Anwendung.....	12
TOP 7: Vortrag der Kommission.....	13
TOP 8: Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit des ESFplus & JTF einschließlich Vorhaben	

von strategischer Bedeutung	13
TOP 9: Halbzeitbewertung – Mid Term Review.....	13
TOP 10: Aktualisierung Bewertungsplan und Information zum Stand der Vergabe der Evaluierungen.....	13
TOP 11: Verwaltungs- und Kontrollsystem, Bericht der Prüfbehörde	14
TOP 12: Allfälliges.....	14

Protokoll 4. Begleitausschuss (BA) 2021-2027

Termin: 24.April 2024, 10:00 bis 16:00

Ort: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien

Die Vorsitzende (**VS**) begrüßt die Teilnehmer:innen zur Sitzung des 4. BA für die Programmperiode 2021 – 2027 und eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr.

Die Tagesordnung wird vorgestellt.

TOP 1: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: Bericht der Verwaltungsbehörde

Siehe PPT.

Präsentation Soziale Innovation (SI) durch arbeit plus siehe PPT.

Die **ZWIST Salzburg** ergänzt, dass das Kompetenzzentrum SI plus inhaltlich sehr hilft. Das Budget des Kompetenzzentrums SI könnte höher sein. Eine mögliche Aufstockung wäre wünschenswert.

ESF VB merkt an, dass das Budget auf der Auftragswertschätzung der Ausschreibung basiert, Möglichkeiten zur Änderung und/oder eine Aufstockung sind sehr schwierig bzw. nicht gegeben.

ÖROK: Die ÖROK sieht die SI als sehr gelungenen Ansatz und lobt die Vernetzung der Stakeholder.

Arbeit plus merkt an, dass die Vorfinanzierung für Projektträger in der Sozialen Innovation ein Hemmschuh ist. Da dadurch oft nur größere Träger in der Lage sind die Vorfinanzierung zu stemmen und eine Beteiligung für kleinere Träger nicht machbar ist.

Die **VB** erwidert, dass die Vorschüsse von der VB nach Einlangen unverzüglich an die ZWISTen zur Unterstützung der Projektträger weitergegeben werden. Die rechtlichen Grundlagen allerdings eingehalten werden müssen.

Die **EK** ergänzt, dass in dieser Programmperiode die Vorschüsse gem. VO sehr gering ausfallen.

TOP 3: Umsetzungsberichte der ZWISTen zum ESFplus

ZWIST BMSGPK

Die ZWIST setzt seit 1. Jänner 2023 um. Der Schwerpunkt der Umsetzung liegt im der **Priorität 4**, Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs.

Die **Ausbildungsfit Projekte** sind Vorzeigeprojekte. Sie haben sich erfolgreich etabliert und sind wichtige Bausteine bei der Integration / Ausbildung von Jugendlichen.

In der Priorität **Armutsbekämpfung** (Priorität 3) wird noch gecalled.

In der **Priorität 6 - Soziale Innovation** (SI) erfolgen noch ministeriumsinterne Abstimmungen.

ZWIST BMBWF

Das Gesamtbudget wird mit hoher Wahrscheinlichkeit umgesetzt. Allerdings gibt es im Bereich der Schule Änderungen, da auf Grund der administrativen Belastungen im ESF die Schulen keine eigenen ESF-Projekte umsetzen können. Für die Schülerinnen und Schüler werden außerschulische Lernunterstützungen angeboten.

Arbeit plus: Was ist im Bereich der Erwachsenenbildung zur SI geplant?

BMBWF: Dies ist momentan nicht prioritär. Eine Umsetzung wurde durchdiskutiert. Momentan gibt es jedoch keine Projektansätze.

ZWIST Vorarlberg

Die Priorität Armutsbekämpfung (Priorität 3) läuft gut in der

Umsetzung. Folgende Projekte werden vorgestellt:

- **Proaktiv Vorarlberg:** Der Projektträger bietet ein maßgeschneidertes Beratungs- und Vermittlungsangebot unter Einbeziehung regionaler Betriebe. Es soll dadurch die gezielte Arbeitsmarktintegration der Zielgruppe „Langzeitbeschäftigungslose mit (multiplen) Vermittlungseinschränkungen und Personen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene sind“, ermöglicht werden.
- **Carla ReUse:** Das Projekt bietet duale Qualifizierung in der Kreislaufwirtschaft für Personen mit niedrigem Ausbildungsniveau an und richtet sich an armutsbetroffene und auch an armutsgefährdete Personen.
- **Work 1st:** Das Projekt bietet Qualifizierungs- und Spracherwerb für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen.
- **ReStart – leben und arbeiten in Vorarlberg:** Das Ziel von ReStart ist, dass bleibeberechtigte Flüchtlinge mit geeigneten Mitteln an das (Arbeits-)Leben in Vorarlberg herangeführt und dauerhaft in den Arbeitsmarkt integriert werden.
- **Sensibilisierungskampagne** (Priorität 1 Gleichstellung): Ziel der Sensibilisierungskampagne ist es, traditionelle Rollenbilder aufzubrechen. (<https://vorarlberg.at/-/rollenwandel/frauen-und-gleichstellung-duplikat-2>)

ZWIST Tirol

Die ZWIST Tirol berichtet über die finanzielle Umsetzung und erläutert die laufenden und in Planung befindlichen Projekte:

- **Rise up (Priorität 1 Gleichstellung):** Es handelt sich dabei um ein Beratungs- und Sensibilisierungsprojekt für die Zielgruppen werdende bzw. karentzierte Eltern, vor der Karentzierung stehende bzw. karentzierte pflegende Angehörige sowie aufgrund von Betreuungspflichten teilzeit- bzw. nicht-erwerbstätige Personen. Ziel des Projektes ist, durch eine proaktive und frühzeitige Ansprache und Beratung/Coaching sowie Begleitung, bei der systematischen Planung, Umsetzung und aktiven Gestaltung der beruflichen Auszeit zu unterstützen, um die Rückkehr ins Berufsleben zu erleichtern und die Arbeitsmarktabstinenz zu reduzieren.
- **Innovatives Kinderbetreuungsangebot (Priorität 1 Gleichstellung):** Es handelt sich dabei um eine pilothafte Umsetzung von Kinderbetreuung ausschließlich an Wochenenden, Feiertagen und sonstigen Schließtagen (wie bspw: Ferienzeiten, Fenstertagen) für Kinder von berufstätigen Eltern im Alter von 3 bis 10 Jahren.

In der **Priorität 3 (Armutsbekämpfung)** werden folgende Projekte umgesetzt:

- **Weiterbildungsbonus Tirol**
Mit der Bildungsförderung wird ein Anreiz zu beruflichen Höherqualifizierung für Personen geschaffen, die trotz Beschäftigung von Armutsgefährdung betroffen sind.
- **inbus – Case Management für Working Poor**
Es ist ein maßgeschneidertes Unterstützungsangebot für Personen, die trotz Beschäftigung von Armutsgefährdung betroffen sind.
- **Onboarding Tirol – Durchstarten am Tiroler Arbeitsmarkt**
Es handelt sich dabei um ein Unterstützungsangebot zur Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Personen.
- **BORA 2.0 – Beratung / Offener Raum / Aktivierung**
Es ist ein Beratungs- und Betreuungsprojekt für beim AMS Tirol vorgemerkte langzeitarbeitslose und langzeitbeschäftigungslose Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben.

Zusätzlich ist ein Projekt zu „Working Poor“ in Planung.

Die **WKÖ stellt die Frage**, ob das Onboarding Projekt auf Flüchtlinge aus Syrien beschränkt ist oder ob die Zielgruppe auch erweitert werden kann?

Die **ZWIST Tirol** erwidert, dass die Realität zeigt, dass vorwiegend Flüchtlinge aus Syrien (mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit) betroffen sind.

ZWIST Salzburg

Die ZWIST berichtet über den finanziellen Umsetzungsstand sowie über die laufenden Projekte.

In der **Priorität 3 – Armutsbekämpfung** bildet das Salzburger Stufenmodell zum Aufbau der Arbeitsfähigkeit von Sozialunterstützungsbeziehenden die planerische Grundlage für die ESF-Projekte. Der Schwerpunkt der ESF+ Umsetzung in der Priorität 3 liegt daher im Beschäftigungsbereich.

Im 1. Quartal 2023 wurden die Projekte „**Mensch – Arbeit – Wirkung**“ (**MAWI**) und „**Startklar**“ gestartet. Die Zuweisung der Teilnehmenden, für Startklar exklusiv von Frauen, erfolgt über die Sozialämter. Im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses werden von den Teilnehmenden passende, sinnvolle Tätigkeiten ausgeführt, teilweise auch als Arbeitskräfteüberlassung, bspw. für eine Gemeindebibliothek.

Mit Jahresbeginn 2024 erfolgte der Re-Start des Qualifizierungsprojektes „**Du kannst was**“ (DKW) zur Nachholung der Lehrabschluss-Prüfung (LAP) durch niedrigqualifizierte Beschäftigte (Working poor).

In der Priorität 6 – **Soziale Innovation** konnte 2023 von Stadt und Land Salzburg gemeinsam mit „Arbeits Plus“ und „Dialog Plus“ eine Idee für eine Soziale Innovation für die „Pilotregion Salzburg“ zugunsten von Menschen, die sonst nicht erreicht werden können, entwickelt werden.

In der Priorität 1 – **Gleichstellung** forciert die ZWIST Salzburg die Verbesserung der Einkommenssituation von Frauen. Hier sind Calls in Planung.

In allen Projekten finden gezielte Maßnahmen statt, um die Teilnahme von Frauen zu forcieren. 62% der Teilnehmenden sind Frauen.

ZWIST Oberösterreich

Die ZWIST OÖ berichtet über die Umsetzung in den Prioritäten.

In der **Priorität 1 – Gleichstellung** wurde ein Call mit dem Thema „Empowerment durch Digitalisierung im ländlichen Raum“ durchgeführt. Der Call wurde in Abstimmung mit LEADER erstellt. 4 Projekte werden umgesetzt:

- a) **EmpowerIT Women** - Frauen im Salzkammergut gestalten die IT-Welt (Bildungszentrum Salzkammergut) – Zielsetzung ist, Frauen im Salzkammergut neue berufliche Perspektiven in digitalen Arbeitsfeldern zu eröffnen.
- b) **Projekt ALOM** Ressourcen-Studio (ALOM): Arbeitskräfte und Arbeitsuchende sollen ihre digitalen Kompetenzen erweitern.
- c) **Projekt Karriere/digital** – IT-Kompetenzen & Karriere-Coaching für Frauen (BFI OÖ): Frauen im ländlichen Raum sollen befähigt werden digitale Anwendungen und Medien zu nutzen, um ihre Lebens- und Einkommenssituation zu verbessern.
- d) **Digi.Work** : Kompetenz Netzwerk "Frauenzukunft-Digitalisierung-New Work" (Frauenstiftung Steyr): Das Projekt verknüpft zwei Chancen für Frauen in den Leader Regionen „Nationalpark OÖ Kalkalpen“ und „Traunviertler Alpenvorland“ indem ein neues Kompetenz Netzwerk „Frauenzukunft– Digitalisierung–New Work“ unter Beteiligung der Zielgruppe und mit strategischen Partnerschaften aufgebaut wird.

In der **Priorität 3 – Armutsbekämpfung** werden Metallausbildungen angeboten und in der **Priorität 6 – Soziale Innovation** erfolgte im Herbst 2023 ein Call zur Durchführung eines Pilotprojektes Perspektive Arbeit. Hier wird das Projekt ALL IN ONE (AIO) für junge Erwachsene (18 - 24 Jahre) mit großer Arbeitsmarktferne durchgeführt. Begleitet und evaluiert wird das SI-Projekt von der FH OÖ (Begleitung JKU Univ. Professor Dr. Bacher) und dem IFGP (Institut für Gesundheitsförderung und Prävention).

Die **ESF-VB** fragt nach, ob die Evaluierung des Projektes AOI durch den ESF finanziert wird? Die **ZWIST** erläutert, dass die Begleitevaluierung hauptsächlich vom AMS wahrgenommen wird und die Finanzierung noch offen ist.

Arbeit plus fragt bezüglich der Metallausbildungen nach, warum diese über den ESF in der Armutsbekämpfung finanziert werden?

Die **ZWIST** erwidert, dass in der metallverarbeitenden Industrie sehr viele und vor allem auch gut bezahlte Jobs in OÖ zur Verfügung stehen. Eine verwertbare, gut bezahlte Ausbildung ist die beste Voraussetzung, um Armut zu vermeiden. Daher liegt der Fokus in der Armutsbekämpfung auf Ausbildungen im Metallbereich.

Arbeit plus fragt nach, ob denn die Zielgruppe/n erreicht werden?

Die **ZWIST** antwortet, dass die Zielgruppe/n (messbar durch Indikatoren) erreicht werden.

ZWIST Niederösterreich

Die Projekte werden vorgestellt.

In der **Priorität 1 – Gleichstellung** wird das Projekt „**Generationen in Arbeit**“ umgesetzt. Das Projekt unterstützt mit dem Beratungsangebot niederösterreichische Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer sowie Unternehmen

- bei der Einführung von Karenzmanagementinstrumenten
- bei der Einführung von Instrumenten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- bei der Einführung von lebensphasenorientierten PE- Instrumenten
- bei der Erarbeitung von Gleichstellungs- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

In der **Priorität 3 – Armutsbekämpfung** werden folgende Projekte umgesetzt:

- **Weiterbildungsscheck** zur Förderung berufsbezogener Qualifizierungsmaßnahmen für Erwerbstätige mit max. Pflichtschulabschluss.
- **Fit im Handwerk 3.0** zur schrittweisen Qualifizierung im Bereich Bau- und Baunebengewerbe für marginalisierte Zielgruppen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit
- **Jugendbildungszentren 2.0:** Dabei handelt es sich um 5 Teilprojekte an 5 Standorten in NÖ. Das Ziel dieser fünf modularen Projekte im Bereich Beratung, Betreuung und Qualifizierung ist die Reduktion von Vermittlungshemmnissen zur Inklusion der Zielgruppe in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt. Die

Zielgruppe umfasst arbeits- oder lehrestellensuchende Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 Jahre, die ihre Schulpflicht beendet haben.

ZWIST WAFF

Der **WAFF** richtet einen Appell an die Bundesländer die Integration von „Flüchtlingen und Familiennachzug“ im eigenen Bundesland zu unterstützen und die Bundeshauptstadt zu entlasten. Der Wohnungsmarkt sowie das Schulsystem sind nicht auf den derzeit stattfindenden Zustrom ausgerichtet. Auf Grund der angespannten Lage sind zusätzliche Mittel für die Armutsbekämpfung beim WAFF willkommen.

Anschließend stellt der WAFF die Projekte vor.

In der **Priorität 1 – Gleichstellung** wird das Projekt „Frauen Ergreifen Chancen – **FRECH**“ vorgestellt. Das Projekt richtet sich an beschäftigte Wienerinnen, die eine berufliche Veränderung anstreben, erstmals eine Führungsposition ansteuern oder berufs- bzw. arbeitsrelevante IT-Kompetenzen aufbauen wollen.

In der **Priorität 3-Armutsbekämpfung** werden folgende Projekte umgesetzt:

- **Chancen Scheck** – dieses Programm richtet sich an beschäftigte Wiener*innen mit formal niedriger Ausgangsqualifikation sowie Personen mit höheren Bildungsabschlüssen, die diese jedoch am Arbeitsmarkt nicht verwerten können und als Hilfskräfte arbeiten. Durch Förderung von Qualifizierungen soll die Beschäftigungsfähigkeit und Chancengleichheit am Arbeitsmarkt für diese Zielgruppe erhöht werden.
- **BBE Woman Empowerment** ist als Schnittstelle zwischen sozialer Arbeit und Arbeitsmarktintegration angesiedelt und bietet eine passgenaue Unterstützung für Mütter, die Bezieherinnen der Wiener Mindestsicherung sind und Betreuungspflichten von Kindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr haben. Die Teilnahme ist freiwillig. Durch Empowerment, Bewältigung persönlicher Herausforderungen und professionelle Begleitung in der Berufswegplanung bzw. Jobvermittlung soll eine individuell passende und nachhaltige Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme erreicht werden. Das Angebot beinhaltet neben individueller Beratung und Berufsorientierung, passenden Workshopangeboten, Exkursionen und Bewerbungsunterstützung auch eine Kinderbetreuung.
- **Jugendcollege StartWien** – dieses Projekt ist für die Zielgruppe 15- bis 25-jährige Zuwander*innen mit zumindest acht Schuljahren und Pflichtschulabschluss (PSA) bzw. mit negativen Abschlüssen einzelner PSA Fächer. Es handelt sich um ein individualisiertes, schulanaloges und erwachsenenbildungskonformes Bildungsangebot mit dem Ziel, Deutsch als Zweitsprache und darauf aufbauend Deutsch als Bildungssprache bzw. Deutsch als Fachsprache (für die Lehre) zu erlernen, um eine offiziell anerkannte Sprachprüfung abzulegen und/oder einen (Aus-)Bildungsplan bzw. Karriereplan zu entwickeln, um den Ausbildungsweg durch Vermittlung in eine weiterführende Schule, Lehre oder berufsbildende Maßnahme fortsetzen zu können.

Weitere Maßnahmen für **Flüchtlinge** sind geplant. Deren Finanzierung ist jedoch noch nicht sichergestellt. In diesem Zusammenhang weist der WAFF darauf hin, dass zusätzliche ESF-Gelder hier gut verwendet werden könn(t)en.

Die **WKÖ** unterstützt den eingangs erfolgten Appell von Wien und ergänzt, dass Personen (Flüchtlinge) möglichst in den Bundesländern durch unterschiedliche Maßnahmen integriert werden sollen (zB Deutschkurse). Denn der Arbeitskräftebedarf ist insbesondere in den Bundesländern vorhanden. Mit der Integration und Ausbildung von Flüchtlingen könnte dem Arbeitskräftemangel und den Bundesländern entgegengewirkt werden.

Arbeit plus ergänzt, dass die Priorität Soziale Innovation und das Kompetenzzentrum SI für die Entwicklung von Integrationsmaßnahmen in den Bundesländern gut genutzt werden könnten.

Weiters stellt **Arbeit plus** die Frage, welche Gleichstellungsmaßnahmen in den Projekten für Flüchtlinge vorgesehen sind?

Die **ZWIST** antwortet, dass zB Maßnahmen zur Kinderbetreuung angeboten werden, um auch Frauen anzusprechen. Es muss jedoch zugegeben werden, dass hauptsächlich männliche Flüchtlinge die Maßnahmen besuchen.

ZWIST Burgenland

Die ZWIST berichtet über geplante Cüalls und bereits laufende Projekte:

Priorität 1: Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern

Die ZWIST beabsichtigt in dieser Priorität Calls zu veröffentlichen. Da derzeit die Bedarfe in den anderen von der ZWIST umzusetzenden Prioritäten größer sind, sind aktuell in diesem Bereich noch keine Calls geplant.

Priorität 3: Bekämpfung von Armut und Förderung der aktiven Inklusion

Der Schwerpunkt in dieser Priorität liegt derzeit in der Abwicklung von Deutsch- und EDV-Kursen, Berufsorientierungsmaßnahmen sowie Maßnahmen nach dem Berufsausbildungsgesetz.

Weiters wurde im Dezember 2023 ein Call im Bereich Bekämpfung von Frauenarmut veröffentlicht.

Priorität 5: Zugang zu lebenslangem Lernen (inkl. Digitalkompetenzen)

In dieser Priorität wurden drei Calls in den Bereichen Basisbildung, Bildungsberatung und Maßnahmen im Bereich LLL für bildungsbenachteiligte Gruppen veröffentlicht. Die eingelangten Projektanträge werden derzeit bearbeitet.

ZWIST Steiermark

In der **Priorität 3 – Armutsbekämpfung** sind seit Sommer 2023 aktuell 13 Projekte in Umsetzung. Die Laufzeit beträgt grundsätzlich ein Jahr mit Verlängerungsoption (inkl. Aufstockung), wobei für 12 Projekte bereits eine Verlängerung um ein weiteres Jahr

beschlossen wurde. Aus dem Call „**Niederschwellige Beschäftigungsangebote zur stufenweisen Heranführung an den Arbeitsmarkt und zum Aufbau der Beschäftigungsfähigkeit**“ sind 11 Projekte hervorgegangen, die darauf abzielen, schrittweise die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden aufzubauen und zu stärken.

Ein weiterer Call widmete sich der Thematik „**Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegrationschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchtbiografie**“. Aus diesem Call ergab sich ein Projekt, welches darauf abzielt, jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren die Chance zu eröffnen, (Aus-)Bildungsdefizite auszugleichen und mit sozialpädagogischer Unterstützung nachhaltige Zukunftsperspektiven und -kompetenzen zu erarbeiten.

Weiters wurde auch das Eigenprojekt „**RiDE – Reintegration in die Erwerbsarbeit**“ implementiert. Im Rahmen dieses Pilotprojektes, das sehr niederschwellige Beschäftigungsplätze für Menschen mit komplexen Problemlagen anbietet, werden Ansätze erprobt, die sich auf Basis von langjährigen Praxiserfahrungen in der niederschweligen Beschäftigungsarbeit ergeben haben, jedoch bislang noch nicht in Regelprojekte integriert werden konnten.

Im Juni wird eine von der StAF organisierte Veranstaltung "Soziale Innovation und Arbeit" stattfinden, die den Auftakt zur Umsetzung von Maßnahmen in der Priorität 6 - Soziale Innovation, bilden wird

ZWIST Kärnten

Die Umsetzung in der ZWIST ist fortgeschritten. Es wurde versucht, die ESF Maßnahmen möglichst rasch zu implementieren. Fast alle Projekte wurden im Frühjahr 2023 gestartet.

Auf 2 Projekte wird exemplarisch eingegangen. Das **Projekt 27** der Lebenshilfe Kärnten, in dem Menschen mit Behinderung angestellt werden und Lohn statt Taschengeld erhalten.

Ein weiteres Projekt ist „**re(ad)ress**“, das Sexarbeiterinnen bei der beruflichen Neuorientierung unterstützt. Dieses Projekt wird in der Priorität Soziale Innovation unterstützt.

Die meisten Projekte laufen Ende 2024 aus.

Die **ZWIST** stellt die Frage, wie innovative, erfolgreiche Projekte möglicherweise weitergeführt bzw. finanziert werden?

Rückmeldung der ESF VB/EK: Die VB erläutert, dass ein Arbeitspaket für das Kompetenzzentrums SI plus genau diese Thematik behandeln soll. Bei den Projekten soll das Skalierungspotenzial ermittelt und Skalierungsmöglichkeiten ausgelotet werden. SI plus soll dabei unterstützen.

Auch in anderen Prioritäten des ESF könnten Maßnahmen aus der Sozialen Innovation (sofern sie dem Programm entsprechen) neu gecalled und damit weitergeführt werden.

TOP 4: Umsetzungsberichte der ZWISTen zum JTF

ZWIST Steiermark

Ein Call zu Green Jobs für nachhaltige Karrieren wurde veröffentlicht. Ziel des Fördercalls ist, Maßnahmen zu fördern, die zukunftsfähige Ausbildungen und Weiterqualifizierungen von arbeitslosen Personen für ausgewählte nachhaltigkeitsorientierte Berufsfelder anbieten.

Zur Umsetzung eines Vorhabens aus dem Call wurde das Schulungszentrum Fohnsdorf ausgewählt, welches nun im Zeitraum von April 2024 bis Dezember 2025 Qualifizierungen im Bereich Green Jobs für 500 arbeitslose Personen durchführen wird. Es besteht eine Verlängerungsoption (mit Aufstockung).

Nach Ausloten aller Möglichkeiten, einen Ko-Finanzierungspartner für einen weiteren Call im JTF zu finden, ist nun - um die Mittel abzuholen - ein Call geplant, wo die Projekteinreichenden ihre Kofinanzierung selbst beibringen müssen (letter of intent bei Einreichung, Kofinanzierungszusage bei Vertragsunterzeichnung). Ob alle JTF-Mittel abgeholt werden können, wird auch von den Prüfzeitläufen/Zeitpunkten der Zahlungsanträge an die EK abhängen.

ZWIST Kärnten

Über mehrstufige Vergabeverfahren im Oberschwellenbereich sind EU-Mittel jeweils für Beratungs- und Qualifizierungsleistungen für von Transition betroffene Unternehmen und ihre Beschäftigten in den JTF-Regionen Kärntens seit 01.02.2024 abrufbar.

Weiters ist das Projekt Green Jobs von GPS erfolgreich gestartet.

ZWIST Niederösterreich

Es werden 2 Projekte vorgestellt:

Qualifizierung.Nachhaltigkeit:

Im Rahmen des Projektes sollen die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen des Übergangs zur klimaneutralen Wirtschaft auf die einzelnen Personen und Unternehmen abgeschwächt werden. Das Projekt unterstützt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmen in der gesamten JTF Gebietskulisse:

- bei der Einführung von Prozessen betreffend „ökologischer Nachhaltigkeit“
- bei der Erhebung der Qualifizierungsbedarfe in Unternehmen in Bezug auf ökologisch-nachhaltiges wirtschaften
- bei der Erarbeitung von Qualifizierungskonzepten und Maßnahmen mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
- bei der Erarbeitung von Bildungsplänen und bei der Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen
- bei der Erarbeitung von Weiterbildungsangeboten zum Thema ökologischer Nachhaltigkeit
- bei der Erarbeitung von Zukunftsszenarien

- bei Evaluierung der vorhandenen Maßnahmen

JBZ JTF:

- JBZ JTF besteht aus 2 Teilprojekten an 2 Standorten in Niederösterreich (NUTS 3: AT122 Niederösterreich-Süd und AT121 Mostviertel-Eisenwurzen).
- Das Ziel der zwei modularen Projekte im Bereich Beratung, Betreuung und Qualifizierung ist die Reduktion von Vermittlungshemmnissen zur Inklusion der Zielgruppe in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt.
- Der Fokus liegt u.a. dabei auf ökologischer Nachhaltigkeit. Die Zielgruppe umfasst Arbeits- oder lehrstellensuchende Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 Jahre, die ihre Schulpflicht beendet haben.

ZWIST Oberösterreich

Die Projekte Oberösterreichs werden vorgestellt.

Öko-Tech-Akademie: Ziel ist es, einerseits ein modulares Ausbildungsprogramm für beim AMS vorgemerkte KundInnen in „Green-Jobs“- Berufen zu ermöglichen, und andererseits für Beschäftigte in Betrieben, deren Aufgabenbereiche von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind, eine Weiterbildung mit Blick auf ökologische Nachhaltigkeit zu schaffen.

Ausbildungsrichtlinie für Elektropraktiker:innen: Ziel ist die praktische Umsetzung der Ausbildungsrichtlinie für Elektropraktiker:innen des Kuratoriums für Elektrotechnik, das bedeutet die Schaffung von Lehrgängen Elektro-PraktikerInnen – Photovoltaik (Modul 1) und E-Mobilität (Modul 2)

Weiters wurde ein **Call** zur gezielten Berufsberatung/-orientierung, Aktivierung und Betreuung, Information und Branchenvorstellung und Bedarfserhebungen in Betrieben der OÖ JTF Regionen durchgeführt.

Ein weiterer Call betraf **„Sozialökonomische Betriebe (SÖB) in JTF Region OÖ (NUTS 312)“**.

Ein weiterer Call ist in Planung.

TOP 5: Programmänderungen Aviso

Siehe PPT.

TOP 6: Prüfung der Erfüllung der grundlegenden Voraussetzungen und deren Anwendung

Siehe PPT.

Es gibt keine Änderung zur ursprünglichen Eigenbewertung. Die grundlegenden Voraussetzungen werden weiterhin als erfüllt angesehen.

Es sind keinerlei Probleme und/oder Beschwerden bekannt.

TOP 7: Vortrag der Kommission

Siehe PPT.

TOP 8: Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit des ESFplus & JTF einschließlich Vorhaben von strategischer Bedeutung

Siehe PPT.

Die **ZWIST OÖ** fragt nach, ob ein Nachordern von PR Materialien grundsätzlich möglich ist?

Die **ESF VB** erwidert, dass bei starkem Interesse dies grundsätzlich möglich ist.

TOP 9: Halbzeitbewertung – Mid Term Review

Siehe PPT.

Die **VB** erklärt die Vorgehensweise und den Zeitplan. Die **ÖROK** ergänzt, dass die Vorgehensweise zwischen den Fonds abgestimmt und das BKA einbezogen wird.

Die **Zwist OÖ** fragt nach, ob bei Nichterfüllung der Flexibilitätsbeitrag verloren ist?

Die **VB** erläutert, dass der Flexibilitätsbeitrag NICHT verloren ist, aber anderen Schwerpunkten zugewiesen wird.

Die **ZWIST NÖ** merkt an, dass es wichtig wäre, zur Planungssicherheit zeitgerecht Informationen über die zur Verfügung stehenden Mittel zu erhalten.

Die **VB** erwidert, dass der Zeitschiene in der VO festgelegt ist.

TOP 10: Aktualisierung Bewertungsplan und Information zum Stand der Vergabe der Evaluierungen

Siehe PPT.

Die **ZWIST Salzburg** bringt ein, dass die Berichte „kundenorientiert“ und leicht verständlich sein sollen.

Das **Evaluierungsreferat** erwidert, dass klare Empfehlungen, die greifbar und umsetzbar sind, das Ziel sind.

Die **WKÖ** fragt nach, wann die Zwischenevaluierung vorliegen wird?

Das **Evaluierungsreferat** antwortet, dass die Evaluierungen in der Arbeitsgruppe Evaluierung laufend behandelt und zur Diskussion gestellt werden. So findet am 25. April die nächste Arbeitsgruppe Evaluierung statt, bei der die Ergebnisse zur „Evaluierung AusbildungsFit und Vormodul“ vorgestellt und diskutiert werden.

TOP 11: Verwaltungs- und Kontrollsystem, Bericht der Prüfbehörde

Siehe PPT.

TOP 12: Allfälliges

Die VB informiert, dass über die Gestaltung der Programmperiode post 2027 auf europäischer Ebene bereits diskutiert wird.

Informative Links:

https://ec.europa.eu/regional_policy/whats-new/conferences/9th-cohesion-forum_en

https://ec.europa.eu/regional_policy/whats-new/newsroom/31-01-2023-eu-cohesion-policy-beyond-2027-commission-establishes-high-level-reflection-group_en

Die VS schließt die Sitzung um 16:00.